

Besetzung

Personen:

Simon Petrus (zu Zeiten Jesu)
Jesus
--
Fischer / Jünger:
Jakobus
Johannes
Andreas
Judas
Philippus
Nathanael
Levi
Zebedäus

Bartholomäus
Thaddäus
zwei weitere Jünger (stumme Rollen)
Pförtnerin
Diener
Knecht
--
Personen der Rahmenhandlung:
Petrus (etwas älter)
Benjamin (Schüler von Petrus)
Paulus
Jonathan (Paulus' Begleiter)

Instrumente:

Flöte
Klarinette in B
Saxophon (Alt/Tenor)
Trompete in B
Posaune

Violine
Violoncello
Klavier
Kontrabass oder E-Bass
Schlagzeug

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

Die szenische Aufführung ist nicht durch den Pauschalvertrag mit der GEMA abgegolten.

Darum müssen die Aufführungsrechte beantragt werden bei:

VG Musikedition

(34119 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 104 / Tel. 0561 1096560 / E-Mail: info@vg-musikedition.de)

Die VG Musikedition erteilt schnell und unbürokratisch die Aufführungsgenehmigung.

Copyright 2019 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München

(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Der Bibel ist nichts Menschliches fremd. Gerade in der Person des Petrus wird dies einmal mehr deutlich. Die biblischen Geschichten um den Fischer Simon, der zum Petrus wird, zeichnen das Bild eines durch und durch fehlbaren Menschen, eines mitunter aufbrausenden, cholerischen und übereifrigen Charakters, der erst redet und handelt und hinterher denkt – um dann kleinlaut feststellen zu müssen, dass es andersherum besser gewesen wäre.

Petrus ist auf der einen Seite ein treuglaubender Jünger, ein Macher und Verantwortungsträger, auf der anderen Seite zaudert er und verleugnet Jesus sogar im entscheidenden Moment. Er ist einer der ersten Zeugen des Auferstandenen, einer der ersten Missionare und übernimmt – als gelernter Fischer – ein Leitungsamt in der Jerusalemer Urgemeinde und später in der Gemeinde von Antiochia. Er soll außerdem Gründer und Oberhaupt der Gemeinde von Rom gewesen sein; die römisch-katholische Kirche hat daraus das Papstamt abgeleitet.

Wie kaum ein Zweiter ist Petrus in den alltäglichen Sprachgebrauch auch weniger bibelfester Zeitgenossen eingegangen. Angler wünschen sich mit dem Gruß „Petri Heil“ einen guten Fang. Dahinter steckt sicher die Erinnerung an Petrus als einen bedeutenden Fischerkollegen. Noch bekannter ist Petrus als Adressat für Stoßgebete um gutes Wetter. Dass Petrus auch dafür zuständig sein soll, entbehrt allerdings der biblischen Grundlage – dafür in Anspruch nehmen könnte man höchstens die Zusage Jesu, dass er ihm die „Schlüssel des Himmels“ geben werde, mit denen er dann nicht nur die Himmelspforte, sondern auch die Regenschleusen betätigen könnte. Dass der Hahn, der als Symbol des Versagens und der Vergebung ebenfalls mit Petrus verbunden ist, auf den Kirchturmspitzen auch die Windrichtung anzeigt, ist erst eine spätere Kombination zweier seiner Attribute.

Die Rahmenhandlung des vorliegenden Stücks geht von einer persönlichen Begegnung aus, die sich um das Jahr 35 in Jerusalem zugetragen haben soll: Paulus, der Jesus selbst nicht kennengelernt hat, sucht Petrus auf, um von ihm Augenzeugen-Berichte zu hören. Die Dialoge mit all ihren Sticheleien sind indes reine Fiktion. Der strenge Theologe Paulus trifft hier auf den mit dem Scheitern vertrauten Praktiker Petrus – so klar war die Rollenverteilung sicher nicht. Anhand ihrer Zwiegespräche lässt sich aber die Spannweite auch heutiger Frömmigkeitsausprägungen gut darstellen: hier der wortgetreue Glaube an die biblischen Wundergeschichten, dort die theologischen Deutungsansätze.

Für uns Nachgeborene ist es jedenfalls tröstlich zu erfahren, dass ein Petrus, der Fehler macht, begriffsstutzig, großmäulig, feige und auch sonst kein Übermensch ist, so eine zentrale Rolle in der Nachfolge Jesu spielt. Wir müssen nicht perfekt sein – und können trotzdem zum Stein des Anstoßes und zum Fels in der Brandung werden. Oder wie es ein im Internet kursierender Sinnspruch treffend zusammenfasst: „Gott beruft nicht die Qualifizierten, sondern qualifiziert die Berufenen.“

Carsten Zündorf bin ich dankbar, dass er den Anstoß zu diesem Stück gegeben hat. Er wollte im Rahmen des Osnabrücker Symposiums „Mit missionarischem Eifer. Petrus und Paulus – Botschafter der frühen Christenheit“ im November 2017 dem Paulus-Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy ein Petrus-Musical für Kinder und Jugendliche an die Seite stellen.

Mein herzlicher Dank geht außerdem an meine Frau Dr. Michaela Veit-Engelmann für die exegetische Einordnung am Ende dieses Heftes sowie für wertvolle sprachliche, dramaturgische und vor allem theologische Hinweise. Sie hat in vielen Gesprächen, Korrekturphasen und während des Schreibprozesses für die richtige Balance zwischen Dichtung und Wahrheit gesorgt und somit einen beträchtlichen Anteil an den vorliegenden Sprech- und Liedtexten.

Lothar Veit

Hinweise zur Aufführungspraxis

„Petrus – Fels in der Brandung“ ist ein Musical für Kinderchor. Oder eines für Jugendchor. Oder für Kinder- und Jugendchor gemeinsam. Die Partitur enthält dafür alle Stimmen. Es ist aber auch problemlos möglich, das Musical mit einem nur einstimmig singenden Kinderchor aufzuführen. Oder die zwei hohen Stimmen zu besetzen und die Männerstimme entfallen zu lassen.

Ähnliches gilt für die Instrumentalbesetzung: alles kann, nichts muss. Der Klaviersatz reicht für eine Aufführung im Prinzip schon aus. Dem Klavier entweder Kontra- oder E-Bass an die Seite zu stellen, bringt schon einen großen klanglichen Fortschritt. Wenn noch weitere Instrumente hinzutreten sollen, so empfiehlt es sich, diese in sinnvollen Gruppen auszuwählen, zum Beispiel entweder die Holzbläser (Querflöte, Klarinette, Saxophon) oder die Streicher zu besetzen.

Die singenden männlichen Solorollen des Petrus und des Jesus können je nach verfügbaren Solisten entweder mit Knabenstimmen oder auch bereits mutierten Solisten besetzt werden.

Eine Stimme für die Rhythmussektion habe ich bewusst nicht notiert. Hier ist von der Cajon bis zum kompletten Drumset auch alles denkbar; der erfahrene Spieler möge nach den Leadsheets der einzelnen Lieder spielen.

Ähnliches gilt für die wenigen ausnotierten Soli der Instrumente. Diejenigen Musikerinnen und Musiker, die sich gern an Notentext halten, mögen gern die Töne spielen, die ich notiert habe. Wer des Improvisierens mächtig ist, mag den notierten Notentext gern als Näherungswert betrachten, sich daran orientieren oder sich auch vollständig davon lösen.

Wegen der besseren Lesbarkeit für den Dirigenten ist die Partitur vollständig in C, also klingend notiert. Die Instrumentalstimmen dagegen sind in den gängigen Transpositionen erhältlich.

Die Uraufführung des Musicals fand am Sonntag, 5. November 2017, mit den Kinderchören an St. Marien in Osnabrück unter der Leitung von Majka Wiechelt statt. Mit ihrer umfangreichen Erfahrung in der Leitung von Kinderchören und insbesondere der Aufführung und Einrichtung von Musicals hat sie wesentlich zur Entstehung und endgültigen Gestalt dieses Werkes beigetragen. So ist ihr zum Beispiel die Aufteilung der Sprechtexte auf mehr Rollen und Personen, als in den biblischen Berichten zu finden sind, zu verdanken, damit möglichst viele Kinder in größeren oder kleineren Solorollen beteiligt werden können. Falls für die Sprecher-Nebenrollen nicht ausreichend Kinder zur Besetzung vorhanden sein sollten, können diese Nebenrollen, vor allem der Fischer und der Jünger, wieder zusammengefasst werden. Wie überhaupt dieses Werk wie jedes seiner Gattung vor einer Aufführung gegebenenfalls den lokalen Gegebenheiten angepasst werden muss und darf.

Die vielen Facetten des Petrus und die emotional so sehr unterschiedlichen Episoden boten viele Möglichkeiten, die Musik in den verschiedensten Stilen zu komponieren. Von Pop bis Blues, von Latin bis Tango, von Ballade bis Dixieland ist manches dabei.

Ich wünsche allen Musikern – Sängerinnen und Sängern ebenso wie Instrumentalisten – viel Freude beim Musizieren!

Carsten Zündorf

Ungekürzte Aufführungsdauer: ca. 60 Minuten

Inhalt

Vorwort	3
Hinweise zur Aufführungspraxis	4
1 Petrus, du bist der Fels	5
2 Herr, geh fort von mir	13
3 Fürchte dich nicht (Kanon)	21
3 Fürchte dich nicht (Chorpartitur)	24
4 Menschen solln wir fischen	25
5 Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen	31
6 Petrus, du bist mein Fels	41
7 Wie konnte das passieren?	50
8 Ach, Jesus (Der Hahnenschrei)	53
9 Hundertdreißig	56
10 Weide meine Schafe (Pastorale)	61
11 Petrus, du bist der Fels	64
Petrus im Neuen Testament (Dr. Michaela Veit-Engelmann)	74